

flog, bis sie oben im Mond ankam und da liegen blieb. Wie sollte ich sie nun wiederbekommen? Welche Leiter reichte von der Erde bis dort hinauf? — Da fiel mir ein, daß mir vor wenigen Tagen ein alter Gartenaufseher eine türkische Bohne gegeben hatte, die entweder aus Bagdad stammte oder vom Grabe des Propheten. Eilig pflanzte ich sie, selbst bezweifelnd, was mir der alte Omar ben Kasem von deren wunderbar schnellem Wachsen gesagt hatte.

Aber was geschah?

Raum hatte ich die Bohne in ein bestimmtes Beet im Garten eingelegt, als sie schon zu keimen begann und einen Trieb bekam, der vor meinen leiblichen Augen im Laufe weniger Stunden so emporgewachsen war, daß er sich oben um die untere Spitze des Mondes festrankte. Nun kletterte ich getrost zum Mond empor, wo ich auch glücklich nach mehrstündiger saurer Arbeit ankam.

Eine zweite nicht leicht zu lösende Aufgabe war nun, da oben, wo alles wie gediegenes Silber glänzte, die kleine silberne Art wiederzufinden. Indessen auch dies gelang nach stundenlangem Suchen — aber, o weh! von der enormen Sonnenhitze war meine Bohnenleiter verdorrt und nun saß ich da oben hilf- und ratlos. Zum Glücke war die Art auf einen Haufen Spreu und Häckerling gefallen, und ich flocht mir nun einen möglichst langen Strick von Häckerling. Diesen befestigte ich an einem von den beiden Hörnern des Mondes und ließ mich daran herunter. Mit der linken Hand hielt ich mich fest und in der rechten hielt ich die Art. Sowie ich nun eine Strecke hinuntergeglitten war, hieb ich über mir das überflüssige Stück ab und knüpfte dasselbe unten wieder an, wodurch ich denn ziemlich weit herunterkam. Durch dies immer wiederholte Abhauen und Anknüpfen wurde nun der Strick ebensowenig besser, als ich bis zur Erde gelangte. Endlich, als ich wohl noch ein paar Meilen weit droben in den Wolken saß, riß mein Strick und ich fiel mit solcher Heftigkeit auf die Erde auf, daß ich erst ganz betäubt war. Als ich nach längerer Zeit wieder zur Besinnung kam, bemerkte ich, daß ich beim Aufschlagen wenigstens neun Klafter tief in den Erdboden hineingefahren war. Es ist dies einer von den Fällen, wo die Wiedererzähler meiner Erlebnisse gern die Lüge verbreiten: ich hätte mit meinen Fingernägeln eine Art von Treppe gegraben, um mich aus dem Loche zu befreien, da ich doch nicht so töricht sein würde, mich zu solcher Arbeit der Nägel zu bedienen, während ich ja meine Art wieder hatte, und es mit dieser